

## Kandidatur als Landessprecherin



Sabine Ritter

geb. 14.06.1968

Soziologin an der Universität Bremen

verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Kontakt: [sabine.ritter@hamburg.de](mailto:sabine.ritter@hamburg.de)

Liebe Genoss:innen,

seit dem Sommer 2019 bin ich Mitglied im Bezirksvorstand Eimsbüttel und dort Co-Sprecherin. Es ist mir wichtig und macht mir Spaß, mich für unsere Partei zu engagieren und mit ihr gemeinsam das Leben der Vielen in Hamburg zum Besseren zu wenden. Ich möchte, dass dies allen Genoss:innen im Hamburger Landesverband so geht. Doch dazu müssen wir uns verändern. Wir müssen vergnügter, freundlicher und offener werden, damit sich alle willkommen fühlen und sich in unser gemeinsames politisches Projekt einbringen. Und wir müssen konzentrierter und straffer organisiert werden, um eine intensive Mitgliederbetreuung sicherzustellen und um landesweit ein produktives Parteileben zu bekommen. Ganz klar: Dafür brauchen wir einen Landesvorstand, der sich als Team versteht. Als Landessprecherin würde ich es als meine Aufgabe sehen, Impulse aus den Bezirken und von der Basis aufzunehmen und politische Akzente zu setzen. Der Landesvorstand muss Positionen zu Hamburger Themen und Problemen entwickeln und vertreten. Und er muss ein integratives Gremium werden, das in die Partei ermöglichend wirkt und sie nach außen breit bündnisfähig macht. Besonders wichtig ist mir hierbei, verlässliche Ansprechpartnerin sowohl für die Gewerkschaften als auch für die Klimabewegung zu sein. Das ist kein Widerspruch!

Die Bundesrepublik befindet sich in der größten Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Es ist eine Mehrfachkrise aus Klimawandel, Krieg und Pandemie. Die Inflation verschärft die soziale Ungleichheit abermals und sie macht immer mehr Menschen immer ärmer. DIE LINKE hat die Chance, mit konkreten Vorschlägen zur Absicherung des Lebensstandards wirklich breite Schichten der Bevölkerung zu erreichen. Und sie hat die Chance, mit weiter reichenden Vorstellungen zu überzeugen, die über die bloße Symptombehandlung hinausweisen, denn: Wir können uns die Reichen nicht mehr leisten! Die zu erwartenden Proteste gegen die massive Verschlechterung der Lebensbedingungen dürfen wir nicht den Rechten überlassen! In Hamburg haben wir im Frühjahr 2024 Bezirks- und Europawahlen und dann 2025 Bürgerschaftswahlen zu bestehen. Hierauf müssen wir uns in den kommenden Monaten konzentrieren. Wir haben so viele motivierte Mitglieder. Doch die brauchen für ihre Aktivitäten verlässliche und unterstützende Strukturen. Denn so können wir dann auch in vielen Stadtteilen vor Ort Beratung und Hilfe anbieten, ins Gespräch kommen und die Hamburger:innen von unseren guten Ideen und Konzepten überzeugen. Die inhaltlichen Schwerpunkte, die ich dabei für die kommenden Monate setzen möchte, könnt Ihr dem Leitantrag entnehmen, den wir mit zahlreichen Genoss:innen aufgeschrieben haben. Zentrale Themen sind Inflation und Sozialstaat, Stadtentwicklung und Wohnen, Gesundheit sowie Ökologie und Verkehr.

Bis zu meinem Parteieintritt war ich politisch eher in Projekten engagiert, z.B. bei *avanti – Projekt undogmatische Linke* und für den feministischen Verein und die Hilfseinrichtung *ragazza!* für drogenkonsumierende Sexarbeiterinnen in St. Georg. Mit dem Erstarken rechter Kräfte und Parteien in ganz Europa und dem US-Trumpismus wuchs meine Einsicht, diejenigen Institutionen stärken zu müssen, die Demokratie und Solidarität befördern. Seit dem 31.10.2018 engagiere ich mich an vielen Stellen für DIE LINKE, ihr Programm und ihre Ziele. Ich möchte gemeinsam mit Euch daran arbeiten, die Hamburger LINKE wieder zu einem Landesverband mit Strahlkraft zu entwickeln. Linke Themen und linke Programmatik müssen ganz selbstverständlich in den Mittelpunkt des politischen Geschehens der Stadt rücken. Unsere Stimme wird in Hamburg dringend gebraucht - lasst uns endlich dafür sorgen, dass sie auch ganz deutlich gehört wird. Dafür setzte ich mich ein und bitte um Eure Unterstützung: „Wenn ich nicht dazu tanzen kann, ist es nicht meine Revolution“, sagt Emma Goldman. Ich freue mich über Nachfragen zu meiner Kandidatur.

Solidarische Grüße, Sabine